

## Von den Bundesfreunden

Unser Mitarbeiter Alfred Frank hat für immer die Feder  
aus der Hand gelegt



Am 2. Mai dieses Jahres verstarb — wie wir verspätet erfuhren — Bfr. Oberlehrer a. D. Alfred Frank. Seit 1970 lieferte er unserer Bundeszeitschrift gehaltvolle,

gründlich erarbeitete Beiträge. Der am 19. Juni 1906 in Wallenfels im Frankenwald geborene Heimatforscher war nach dem Studium an der Lehrhochschule Bayreuth Lehrer von Berufung in Wunsiedel, Marktredwitz, Steppach, ab 1961 in Forchheim, wo er über die Ruhestandsgrenze hinaus unterrichtete. Die Ergebnisse seiner Forschungen und seines Quellenstudiums veröffentlichte er nicht nur im „Frankenland“, sondern auch in den einschlägigen Tageszeitungen. Von seinen Buchveröffentlichungen nennen wir pars pro toto das Werk über das Annafest. Der mit der Bürgermedaille in Gold Ausgezeichnete arbeitete eifrig seit 1964 bei der Frankenbundgruppe Forchheim, beim Forchheimer Heimatverein, bei der Volkshochschule und beim Arbeitskreis „Heimatkunde“ des Fränkische-Schweiz-Vereins mit. Dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnen-Verein, dem er über 50 Jahre angehörte, diente er als langjähriger Schriftführer. Ehre seinem Andenken! Er ruhe in Frieden.

-t nach ft 4. u. 7. 5. 82

### Bfr. Hubert Schöffel ist nun ein Siebziger

Ältere Bundesfreunde werden sich noch an die Bundestudienfahrt 1968 in die Wetterau erinnern; Hubert Schöffel hat diese Exkursion angeregt, vorbereitet und ausgerichtet. Am 8. August vollendete er nun das siebzigste Lebensjahr. Der aus steiermärkisch-böhmischer Offiziersfamilie Stammende wuchs im Sudetenland auf, legte an der Handelsakademie in Prag das Abitur mit Auszeichnung ab und studierte dann an der dortigen Handelshochschule. Der Krieg führte ihn nach Poppenhausen, Ldkrs. Schweinfurt, wo er 1945 zunächst

als Bauhilfsarbeiter tätig war. 1948 berief ihn der Kulturverein Schweinfurt zum Geschäftsführer; für Theater, Konzerte und Volkshochschule war er nun verantwortlich; die Kulturfilmarbeit und der Aufbau von Außenstellen waren weitere Tätigkeitsfelder. Als Reiseleiter organisierte und führte er viele Studienfahrten. Dem 1947 zunächst als Gruppe des Kulturvereins wiederbegründeten Historischen Verein Schweinfurt e. V. — seit 1948 wieder Gruppe des Frankenbundes — ließ er wichtige Förderung angedeihen.